

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 12

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPRÜCH UND WITZ VOM HERDI FRITZ



Ein hoher Politiker in wirren Zeiten (Gegenwart?): «Ich wünsche mir für meine Tätigkeit ein Outfit mit hohen Schaftstiefeln. Denn die Politik ist wie ein Kuhstall: Man steigt von einer Scheisse in die andere.»

Die Tochter zum Vater im Ruhestand: «Was wünschst du dir zu Weihnachten?» Der Papa: «Nichts.» Darauf die Tochter neckisch: «Aber diesen Wunsch haben wir dir doch schon letztes und vorletztes Jahr erfüllt.» Darauf der Senior, durchaus beschlagen: «Jawohl, und davon zehre ich immer noch.»

Er: «Was für Weihnachtswünsche hast du?» Sie, ziemlich düster: «Ehrlich gesagt, nur einen einzigen: die Scheidung.» Darauf er abgekühlt: «So viel wollte ich eigentlich nicht ausgeben.»

Ein Bub zum anderen: «Zu Weihnachten habe ich alles geschenkt bekommen. So viel, dass ich gar nicht weiss, was ich zuerst kaputtmachen soll.»

Die Frau des Professors: «Mit deiner professoralen Zerstretheit hast du mich aber schön angesteckt. Ich fuhr heute in die Stadt, um das von dir zu Weihnachten gewünschte Kistchen Havanna-Zigarren zu kaufen. Vor lauter Zerstretheit aber habe ich stattdessen einen neuen Pelzmantel für mich angeschafft.»

Annonce auf der Kontaktseite einer Gazette: «Christkind, schenk mir einen Weihnachtsmann!» Dazu der Vers: «Ich bin schlank und Mitte dreissig / in der Liebe oft sehr wild / Weihnachtsmann, nun schreib mir fleissig / und schick dazu, wenn's geht, ein Bild!» Falls die zwei sich gefunden haben, dürften sie die Festtage wohl kaum mit dem Durchblättern von Briefmarkenalben gefeiert haben.

Toleranz ist die Stärke, die man dem politischen Gegner wünscht.

Begehrte Schweizer Qualität. Adventlicher Wunschtraum beim Ännchen von Tharau: Zu Weihnachten einmal ein Tännchen von Aarau!

Musisch veranlagt

«Mit Emma, meiner Schmusemaus, mit Musse ich oft Muse schmaus': Am liebsten in der Schlemmerecke ich Pflaumenmus mit Emma schleckel!»

Nachwuchs-Kochwettbewerb

Sein Pep beim Kochen träger Süppchen: Es scheint ganz so, als trüg' er Seppchen beim Kochwettbewerb aufs Siegertreppchen! (Gezimmert von 'nem Sägertrüppchen.)

Tierisch vorgezogener Ruhestand

Es sprach der faule Enterich: «Baldmöglichst geh' in Rente ich! Doch nenn' mich keiner <Raff-Ente>: Heute kriegt doch jeder Aff' Rente!»

Betriebsfeier

Nach fröhlich-feuchtem Zechen rennt 'rum vergnügt das Team vom Rechenzentrum.

Autofahrers Glück im Unglück

«Ich glaub', ich hab' 'nen Platten, Schätzchen – komm, suchen wir ein Schattenplätzchen!»
Jörg Kröber

Wunscherfüllung

«Geld macht alles», sprach die Madame und machte alles für Geld.
Hähnchen

Nicole

Der Schuhschrank ist voll, das Konto ist leer, jetzt hat die Nicole keine Wünsche mehr. Doch wenn sie die neuen Stiefel sieht, beantragt sie einen Kredit. Jan Cornelius

Berner-Seeland-Träume

Mein lieber Schatz, ich wünsche mir mit dir ein Haus in Müntschemier.
Reinhard Frosch

Planung und Wünsche

Weihnachten und Silvester sind fix. Skiurlaub vom 4. bis 11. Karibik an Ostern. Neues Auto im Sommer. Der runde Geburtstag am 17. Karriereschritt Ende des Jahres.
Inga Buchinger

Wunschemusik

Aus weiss gekalkten Wartezimmern, hört man zuweilen Zarte wimmern.
Werner Moor

Warnung!

Was haben an Heilig Abend Gabentische und Mütter gemeinsam? – Sie stehen kurz vor dem Zusammenbruch.
Opticus

Der Tag X am 7. – oder währe der 13. angenehmer?
Inga Buchinger

Gute Wünsche

Sei beschützt vor Sünden und Süchten, falschen Gerüchten, neidischen Zungen, Finanzämtern und Versicherungen.
Irene

Vierblatt-Wunsch

Oh, welch Grandiosgedanke, ah, welch zündende Idee, sprengend jede Geistesschranke: Wir verkaufen Glück als Klee!
Dietmar Hoehn